

Kanti Solothurn verbietet Snus

Jugendschutz Snus wird bei den Jugendlichen immer beliebter. Dies hat die Kantonsschule Solothurn nun dazu bewegt, ab dem neuen Schuljahr ein generelles Tabakverbot einzuführen. «Somit kann auch die Verwendung von Snus im Schulhaus unterbunden werden», schreibt die Schule auf ihrer Website.

An der Kanti Solothurn gehen die Schüler der Unter- und der Oberstufe in denselben Zimmern zur Schule. «Wir wollen verhindern, dass die Schülerinnen und Schüler der siebten und achten Klasse so mit Snus in Berührung kommen», sagt Konrektorin Christina Tardo-Styner gegenüber «20 Minuten». Bei Snus handelt es sich um kleine Säckchen, die mit Tabak und Salz gefüllt sind und unter die Lippe geschoben werden. Von dort gelangt das Nikotin sehr schnell ins Blut und ins Gehirn. Im Kanton Solothurn gilt für Snus die Alterslimite von 18 Jahren. Laut dem Blauen Kreuz Bern-Solothurn-Freiburg konsumieren 7,9 Prozent der Jugendlichen Snus oder Schnupftabak monatlich oder öfter.

Auf Nachfrage vom «Regionaljournal Aargau-Solothurn» – das als erstes über künftige Verbot berichtete – erklärt Tardo-Styner, dass der Snus sehr stark verharmlost werde und trotzdem eine starke Wirkung auf die Gesundheit habe. «Wir haben nicht vor, jetzt den Leuten in die Mäuler zu schauen», sagt die Konrektorin weiter. Eine Sanktionierung erfolge erst bei mehrfachem Verstoss. Dennoch: Durch ein Verbot könne es zum Thema werden und in einem Gespräch aufgenommen werden. Auch bei der Umsetzung gehe es nicht um die Kontrolle, sondern dass man adäquat darauf reagieren könne.

Die Meinungen bei der Schülerschaft der Kantonsschule Solothurn sind gespalten, wie «20 Minuten» schreibt. Während einige das Verbot für eine gute Regelung halten, zweifeln andere an der Umsetzung. «Kontrollieren wird sehr schwierig, die meisten werden es heimlich machen», sagt ein Schüler gegenüber dem Nachrichtenportal. (sma)